



9. KAPITEL: AUSBLICK

Mit der Version 1.1 von OSCI–XMeld liegt ein Nachrichtenprotokoll für das Meldewesen vor, mit dem wesentliche Geschäftsvorfälle des Meldewesens abgedeckt werden können. Die Akzeptanz von OSCI–XMeld bei potenziellen Anwendern und Herstellern von EWO-Verfahren ist hoch. In Gesetzen und Verordnungen wird verstärkt der Einsatz elektronischer Datenübermittlung forciert oder gefordert, an oberster Stelle ist dabei natürlich die 1. BMeldDÜV zu nennen. Alle Anzeichen deuten darauf hin, dass innerhalb der nächsten zwei Jahre ein flächendeckender Informationsverbund zwischen Meldeämtern sowie zwischen Meldeämtern und ihren Kunden entstehen wird, der auf den MEDIA@Komm Ergebnissen OSCI–Transport und OSCI–XMeld basieren wird.

Damit ist das Meldewesen zu einem Motor des E–Government in Deutschland geworden. In einer Art *“konzertierten Aktion”* zwischen Politik, Melderechtsreferenten, Technikern, Verfahrensentwicklern und -betreibern sowie den Sachbearbeitern in den Meldeämtern sind Lösungen entstanden, die in erstaunlich kurzer Zeit zu einer dramatischen Umgestaltung bestehender Infrastrukturen und etablierter Prozesse führen werden. Dieser Prozess der Einführung von E–Government im Meldewesen hat zwischenzeitlich eine Eigendynamik entwickelt, die so wohl nicht absehbar war, als man die ersten Planungen zur Novellierung des MRRG begann. Die Entwicklung von OSCI–XMeld hat daran einen erheblichen Anteil.

Diese Dynamik darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir uns noch immer in einem Anfangsstadium befinden. Noch ist OSCI–XMeld in der Praxis nicht verbreitet, noch werden proprietäre Übermittlungsverfahren statt OSCI–Transport in Pilotprojekten genutzt, und derzeit noch ist der Kreis derer, die OSCI–XMeld wirklich verstanden haben, auf eine kleine Zahl von Personen in Deutschland beschränkt. Es wird noch einige Zeit dauern, bis die Datenübermittlung mittels OSCI–XMeld in Deutschland zum Alltag gehört.

Was bedeutet dies für die weitere Entwicklung im Meldewesen und für E–Government insgesamt? Nach unserer Auffassung wird es mehrere parallele Stränge geben:

9.1 Weitere OSCI–XMeld Projekte

Es wird weitere Projekte geben müssen, um OSCI–XMeld mit neuen Funktionalitäten zu versehen und an die aktuellen Entwicklungen im Meldewesen anzupassen. Solche Projekte werden vom AK 1 der IMK zu beauftragen sein. Beispiele für die neuen Funktionalitäten und Erweiterungen könnten sein:

- Prozesse der regelmäßigen Datenübermittlungen an andere Behörden und sonstige Stellen, insbesondere also die 2. BMeldDÜV. Hier ist ein sehr hohes Nutzenpotenzial deutlich geworden.
- Erweiterungen der einfachen Melderegisterauskunft. Hier wird von Seiten des Gesetzgebers und der Meldebehörden über Auskunftsportale und *“Kettenauskünfte”* nachgedacht. Das bedeutet, der Wunsch des Kunden nach einer einfachen Melderegisterauskunft führt ggfs. zu weiteren, interbehördlichen Nachrichten. Diese sollten dann in OSCI–XMeld modelliert werden.
- Weitere E–Bürgerdienste.
- ... und weitere Themenkomplexe des Meldewesens.

Diese Projekte sollten von der Organisation und der Durchführung an den bisherigen Projekten orientiert sein, mit der Änderung, dass die Entscheidungsinstanz nicht mehr vom KoopA–ADV, sondern vom Arbeitskreis 1 der Innenministerkonferenz gebildet wird.

9.2 Wartung, Pflege und Support

Je stärker OSCI–XMeld in der Praxis eingesetzt werden wird, desto höher wird der Bedarf an Wartung, Pflege und Support für Anwender und Entwickler werden. Hier müssen unbedingt Strukturen geschaffen werden, um auch außerhalb der *“OSCI–XMeld Projektzeiten”* sicherzustellen, dass Ansprechpartner vorhanden sind die Support leisten, Fehlermeldungen entgegennehmen, Änderungsbedarf erkennen und planen und so weiter.

Wie im Abschnitt auf Seite 9 bereits ausgeführt wurde, hat der Arbeitskreis 1 der Innenministerkonferenz die Melderechtsreferenten der Länder und des Bundes mit dieser Aufgabe betraut.

9.3 Diffusion in andere Bereiche

Es ist derzeit eine Tendenz erkennbar, dass OSCI–XMeld Vorgehensweisen und -techniken in andere fachliche Bereiche diffundieren. Ein Beispiel dafür ist die Kommunikation mit Standesämtern. Es gibt erhebliche Berührungspunkte, und in der vorliegenden OSCI–XMeld Version haben wir nur die Datenübermittlung von Standesämtern an Meldeämter betrachtet. Das Beispiel *“Anforderung des Familienbuches nach Anmeldung einer Familie”* zeigt aber deutlich, dass es weitere Abhängigkeiten gibt.

Ein anderes Beispiel ist die Überlegung zur *elektronischen Lohnsteuerkarte*. Auch dabei wird eine Datenübermittlung der Meldebehörden an Finanzämter benötigt, die dann natürlich auf OSCI–XMeld beruhen soll.

9.4 Übertragung an andere fachliche Bereiche

Eine wichtige Aufgabe für die Zukunft — allerdings nicht im Rahmen des OSCI–XMeld Projektes zu leisten — ist die Übertragung von Erfolgsfaktoren des OSCI–XMeld Projektes auf andere X... Projekte. Welche Vorgehensweisen und Techniken aus OSCI–XMeld können auf andere Projekte übertragen werden?

Diese Aufgabe der Evaluation bezieht sich nicht nur auf Fragen der Projektorganisation, sondern auch auf sehr technische Fragestellungen, zum Beispiel:

- Erarbeitung von *Schema Guidelines* bezüglich der Modellierung fachlicher Inhalte mit XML
- Die Technik der Modellierung der Fachinhalte in UML mit automatischer Generierung der Schemata und der Dokumentation.